

Inhalt

Formulierungen

Einleitung

Sie soll die Leser in die Auseinandersetzung mit vorliegendem Artikel einführen, indem Quellenangaben (Titel, Autor, Erscheinungsort und –zeit) angeführt werden, und sie mit dessen Thematik vertraut machen. Sie soll deutlich die **Kern- oder Hauptthese des Textes** darlegen. Diese soll am Ende der Einleitung genannt werden, damit sie dem Leser beim Weiterlesen präsent bleibt.

- Bei dem vorliegenden Text (informierender Artikel, Kommentar, beeinflussender oder provozierender Text) handelt es sich um einen Artikel mit dem Titel ... "Er ist in ... vom ... erschienen. Der Autor befasst sich mit... "
- Der von ... verfasste Artikel, erschienen ..., befasst sich ...

Analyse der Argumentationsstrategie

Sie hat das Ziel eine folgerichtige, knappe Wiedergabe der Argumentationsstruktur des Textes in eigener Sprache und Struktur zu geben.

Ihre Sprache besteht aus sachlich-neutralen Formulierungen, die sich jeglicher Wertung enthalten.

Der Autor/ die Autorin führt aus, meint, behauptet, wendet sich an, bittet, unterstreicht, verdeutlicht, schlägt vor, überredet, nimmt an, vermutet, unterstützt, provoziert, lenkt ein, beweist, begründet, folgert, gibt zu, gibt wieder, räumt ein, bezweifelt, stützt sich auf, erläutert, formuliert usw. ...

Sprachnormen:

- Zeitform = Präsens
- Modus = Konjunktiv
- Verwendung der indirekten Rede

Analyse der sprachlichen Umsetzung

Sie hat das Ziel, die Stilmittel (inhaltlich und sprachlich), rhetorische Figuren oder poetische Stilmittel zu erläutern und ihre Wirkung auf den Leser im textlichen Zusammenhang zu erklären

- sachlich informierend: sachlich - neutrale Wortwahl, ausgewogene Argumentation etc.
- provozierend: Übertreibungen, Ironie, bildhafte Sprache, Wiedergabe von Vorurteilen, Verstärkung von Klischees
- beeinflussend: Aufgreifen bestehender Vorurteile, Verwendung von Wortarten (Adjektive), durch welche Stimmungen (Aggressionen, Mitleid etc.) oder Einstellungen geweckt werden, einseitige und lenkende Argumentation etc.

LEITFRAGE: MIT WELCHEN SPRACHLICHEN MITTELN WILL EIN AUTOR WELCHE WIRKUNG BEIM LESER ERREICHEN?

Würdigung des Textes

In diesem Teil soll die Intention des Autoren, die in der Einleitung angedeutet wurde, herausgearbeitet und erläutert werden. Hier wird die Vorgehensweise in einer rezeptionsästhetischen Methode interpretiert. Die Wirkung des Textes auf den Leser, den gegenwärtigen und dem eventuellen zeitgenössischen Leser wird überprüft.

Bedient der Autor Klischees und Vorurteile, die beim Leser schon vorhanden sind, erkaufte er sich sehr billig die Zustimmung zu seiner Argumentation. Pejorative Bezeichnungen und Beschreibungen des Argumentationsgegners wirken manipulierend. Abwägung unterschiedlicher, auch gegnerischer Argumente, wirken sachlich. Eine einseitige Verwendung von Argumentationstypen wirkt durchsichtig evtl. aber auch überzeugend.

LEITFRAGE: UNTERSTÜTZT DIE ARGUMENTATIONSSTRATEGIE IN VERBINDUNG MIT DEM EINSATZ DER SPRACHLICHEN MITTEL DIE INTENTION DES AUTOREN?

Stellungnahme

In diesem Teil besteht die Aufgabe darin, zur Artikelaussage persönlich begründend Stellung zu beziehen

LEITFRAGEN:

- WAS HALTE ICH VON DER AUSSAGE DES AUTOREN/DER AUTORIN?**
- WIE BEURTEILE ICH DIE ARGUMENTATION DES ARTIKELS?**
- WELCHE LÖSUNGSANSÄTZE BEVORZUGE ICH?**
- DIENT DER TEXT DER INFORMATION ODER DER MANIPULATION?**
- HABE ICH EINEN MESSBAREN ERKENNTNISGEWINN ZU VERZEICHNEN?**

ich bin der Meinung, meiner Meinung nach, die Aussagen von ... halte ich für ... etc.